



## 1. Datenbanken

**Datenbank:** reiner Datenspeicher

**Datenbankmanagementsystem:** Software zur Speicherung/zum Abruf der Daten

### 1.1 Schichten einer Datenbank

Externe Schicht: Formulare

Konzeptionelle Schicht: Grundstruktur

Interne Schicht: Datenspeicherung

#### **Objekte:**

Gegenstände oder Personen, die in der Datenbank verwaltet werden sollen.

#### **Klassen:**

Objekte mit gleichen Attributen werden zu Klassen zusammengefasst.

### 1.2 Kardinalität

Die Kardinalität einer Beziehung beschreibt, wie viele Beziehungen von einem Objekt einer Klasse zu Objekten einer anderen Klasse bestehen können.

1:1	1	steht in	1
	Fahrzeug		Garage
1:n	n	ist zugelassen	1
	Fahrzeug		Firma
m:n	n	wird gefahren	m
	Fahrzeug		Person

### 1.3 Vom Semantischen zum logischen Modell

#### Semantisches Modell:

Grafische Darstellung der Klassen mit ihren Attributen und deren Beziehungen untereinander.

#### Logisches Modell:

Darstellung der Klassen mit ihren Attributen und deren Beziehungen in Tabellenform.

### 1.4 Datenbankabfragen

Datenbankabfrage mit der Datenbanksprache SQL (Structured Query Language)

SELECT	Spaltenname
FROM	Tabellenname

## 2. Informationsflüsse bei Beschaffung und Absatz

### 2.1 Geschäftsprozessmodellierung

#### Aufbauorganisation

gliedert die betrieblichen Aufgaben und bestimmt Abteilungen und Stellen, die diese bearbeiten sollen.

#### Ablauforganisation:

soll die Arbeitsabläufe (Geschäftsprozesse) im Betrieb rationell gestalten.

#### Geschäftsprozesse:

Abfolge logisch und zeitlich zusammenhängender Aktivitäten im Betrieb.

#### eEPK = Erweiterte Ereignisgesteuerte Prozesskette

Erweiterung der EPK um Abteilungen und Informationen

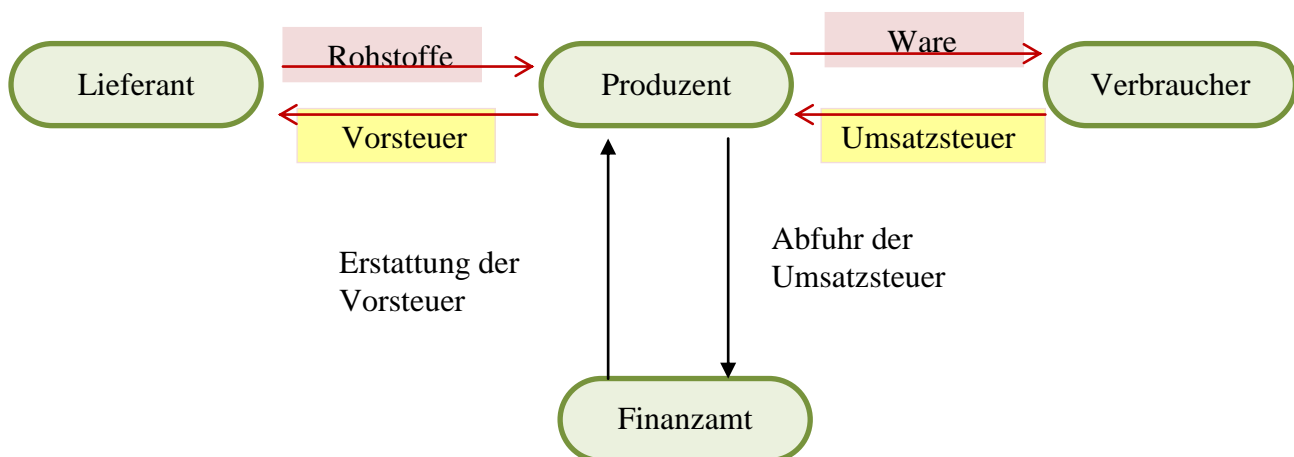
### 2.2 Finanzbuchhaltung

#### Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer wird bei jedem Verkaufsvorgang erhoben. Mit dieser Steuer wird der Endverbraucher belastet.

#### Steuersätze :

- Normaler Steuersatz: 19% (auf Waren und Dienstleistungen)
- Ermäßigter Steuersatz: 7% (alltägliche Dinge)





### **Skonto**

Der nachträgliche Preisnachlass auf den Verkaufspreis (Skonto) erfordert eine Korrekturbuchung.

#### **Beispiel:**

Der Kunde bezahlt die Ausgangsrechnung per Banküberweisung innerhalb der Frist und kann sich 2 % Skonto abziehen.

Durch den Skontoabzug müssen die ursprünglichen in den Konten Umsatzerlöse und Umsatzsteuer gebuchten Beträge nachträglich berichtigt werden.

### **Werkstoffe**

Es gibt 3 Arten von Werkstoffen (RHB):

#### **Rohstoffe:**

Werden nach der Be- oder Verarbeitung wesentlicher Bestandteil des Fertigerzeugnisses, z.B. Holz, Stahl, ...

#### **Hilfsstoffe:**

Sind Materialien, die in ein Fertigfabrikat eingehen, aber wertmäßig unbedeutend sind, z.B. Nägel, Leim, ...

#### **Betriebsstoffe:**

Werden bei der Güterproduktion eingesetzt, ohne Teil dieses Produkts zu werden, z.B. Treibstoffe, Betriebsstoffe, ...

Der Kauf von RHB (Rohstoffe, Hilfsstoffe, Betriebsstoffe) wird auf dem Bestandskonto (RHB) verbucht.

Der Einsatz von RHB muss auf dem Aufwandskonto (Aufwendungen RHB) erfasst werden.

### **Forderungen**

Forderungen stellen Ansprüche auf zukünftige Zahlungseingänge dar. Diese sind jedoch nicht sicher, weshalb Forderungen regelmäßig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Zahlungseingangs zu bewerten sind.

#### **Einwandfreie Forderungen:**

Der ausstehende Betrag wird rechtzeitig bezahlt.

#### **Zweifelhafte Forderungen:**

Es ist nicht sicher ob der ausstehende Betrag bezahlt werden kann.

→ Umbuchung der gesamten Forderung auf das Konto 'Zweifelhafte Forderungen'.

#### **Uneinbringliche Forderungen:**

Der ausstehende Betrag kann nicht bezahlt werden.

→ Die Forderung ist in Höhe des Forderungsausfalls abzuschreiben.



### 3. Informationsflüsse im Personalbereich

#### 3.1 Aufgaben und Datenbestände im Personalbereich

##### Aufgaben:

z.B. Personalverwaltung, Personalbedarfsplanung, Personalentwicklung, ...

##### Datenbestände:

Stammdaten: bleiben über einen gewissen Zeitraum unverändert; zustandsorientiert:

- Persönliche Daten, z.B. Nachname, Vorname, Geschlecht
- Steuerrelevante Daten, z.B. Lohnsteuerkarte, Kinderzahl, Konfession
- Sozialversicherungsrelevante Daten, z.B. Versicherungsnummer, Anschrift
- Unternehmensrelevante Daten, z.B. Eintrittsdatum, Schul- und Berufsausbildung

#### 3. 2 Personalaufwendungen in der Finanzbuchhaltung

##### Personalzusatzkosten („zweiter Lohn“):

Die Personalzusatzkosten umfassen alle Aufwendungen der Arbeitgeber für die Mitarbeiter, sofern diese Aufwendungen nicht im direkten Zusammenhang mit der tatsächlich geleisteten Arbeit stehen z.B. Vergütung arbeitsfreier Tage, Sonderzahlungen, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, Sonstige Personalkosten.

##### Entgeltabrechnung:

Erster Schritt ist die Bestimmung des steuerpflichtigen **Bruttoentgelts**.

- Bruttoentgelt abzüglich Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag, Kirchensteuer sowie die Beiträge für die gesetzliche Sozialversicherung
- → **Nettoentgelt** (Überweisung an den Arbeitnehmer)
- Beitragsberechnung für die Sozialversicherungen (Arbeitslosen-, Renten-, Kranken-, und Pflegeversicherung) und Überweisung
- **Lohnsteuer** (richtet sich nach Steuerklasse) Berechnung und Abführung ans Finanzamt

#### 3.3 Personalentwicklung

Unter Personalentwicklung versteht man alle Maßnahmen, die zur Förderung und Bildung der Mitarbeiter eines Unternehmens dienen. Das Ziel ist, langfristig sicherzustellen, dass die richtigen Mitarbeiter zur gewünschten Zeit in den benötigten Positionen einsetzbar sind.

##### Personalentwicklungsmaßnahmen

Möglichkeiten der Weiterbildung sind z.B.

- Into the job, Berufsausbildung, Trainee-Programme, Mentoring, ...
- On the job, Coaching, Job-Rotation, Job-Enrichment, Lernprogramme, ...
- Near the job, Workshops, Projektarbeit, Qualitätszirkel, ...
- Off the job, Fortbildung, Selbststudium, Seminare, ...



#### **4. Informationsflüsse im Anlagenbereich**

Durch die Bildung von Abschreibungen wird die Wertminderung des Anlagevermögens erfasst und auf dem Konto **Abschreibungen auf Sachanlagen** gebucht.

Zum abnutzbaren Anlagevermögen z.B. Gebäude, Maschinen, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Ursachen der Abnutzung von Sachanlagen sind Zeit (technologischer Fortschritt) und Gebrauch.

AfA-Tabelle vom Bundesfinanzministerium, in der die Nutzungsdauer von verschiedenen Anlagegegenständen festgelegt ist, bei Büromöbeln liegt die Nutzungsdauer z.B. bei 13 Jahren.

#### **Lineare Abschreibung**

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden gleichmäßig auf die gesamte Nutzungsdauer verteilt.

#### **Beispiel:**

Ein Unternehmen erwirbt eine Registerkasse im Wert von 1.800 €. Die Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre.

Berechnung:

Abschreibungsbetrag = Anschaffungskosten / Nutzungsdauer

$$1.800 \text{ €} / 6$$

Die jährliche Abschreibung beträgt 300,00 €.

Abschreibungen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Kalkulatorisch gehen sie als Kosten in den Verkaufspreis mit ein und fließen dem Unternehmen als Bestandteil der Verkaufserlöse wieder zu.